

# Die Bürde der Vergangenheit

Das Jahrbuch 99 des Historischen Vereins – eine lesenswerte Lektüre

Auch das neueste Jahrbuch des Historischen Vereins, es ist der im September präsentierte Band 99, zeigt eine Reihe interessanter Themen, bei denen es um das Er- und Begreifen von Geschichte geht.

Gerolf Hauser

Inhalte und Bilder der Beiträge werden so dargestellt, dass sie Geschichte verständlich machen und die Möglichkeit des sich damit Verbindens schaffen; damit kann das eigene Handeln in der allgemeinen und der individuellen Geschichte seinen Platz finden.

## Die Beiträge

Paul Vogt berichtet von der Unterzeichnung des Schellenberger Kaufvertrages von 1699; Daniel Schmutz rollt den Schatzfund vom Schellenberg neu auf; Alois Niederstätter beschreibt Ursachen, Verlauf und Auswirkungen des «Schwabenkrieges» von 1499; Claudius Gurt untersucht die «Schlacht bei Triesen 1499»; Arthur Brunhart beschreibt, wie durch die Französische Revolution 1789



Schellenberger Pfadfinder vor dem Jamboree-Denkmal in Holland beim Welpfadfindertreffen 1999.

ganz Europa in einen Kriegstrudel gerissen wurde; der Arzt Rudolf Rheinberger macht «Bemerkungen über den sogenannten Milzbrand» und Verena Hasenbach untersucht anhand spätantiker glasierter Keramik (Reibschalen) die damals existierenden Handelswege.

## Geschichte begreifen

Die Autoren Klaus Biedermann, Robert Büchel-Thalmeier, Märit Geiger, Ruth Kranz und Barbara Ospelt – alle sind Mitglieder der «Pfadfinder und Pfadfinderinnen Liechtensteins» (PPL) – gehen in dem Beitrag «FL-Pfadfinderschaft und jüdische Kinder zur Zeit des Nationalsozialismus» mit dem Einverständnis der Landesleitung der PPL den erhobenen Vorwürfe erschütterten nicht nur den Mythos, die Pfadfinderschaft sei gegen die antisemitische Nazidoktrin und für Liechtenstein aufgetreten; die Sichtung von Archivmaterial, Literatur und Interviews mit Zeitzeugen bestätigten die Vorwürfe. In einer Information der Pfadfinder-

schaft heisst es, dass «antisemitische Einstellungen dabei wohl weniger Gewicht hatten als vielmehr die Angst vor weiteren tätlichen Übergriffen von nationalsozialistischen Kräften...» Der im Jahrbuch abgedruckte Bericht weiss aber auch von anderen Ereignissen zu berichten. So war es in Mauren selbstverständlich, dass mehrere Kinder jüdischer Herkunft in die dortige Gruppe aufgenommen wurden. Die Pfadfinderschaft schreibt dazu: «Diese religiös tolerante Haltung deckt sich mit den heutigen Zielen der PPL, wie sie dann 1991 verbandsintern formuliert worden sind. In diesem Sinne fördern die PPL heute das Engagement jedes einzelnen Menschen in unserer Gesellschaft und wollen einen Beitrag leisten, unsere Welt menschlicher, gerechter und friedlicher zu gestalten.» Um die schwierige Situation der damaligen Zeit zu verstehen und Handlungen richtig einordnen zu können, lohnt es sich diesen sauber recherchierten Beitrag im Historischen Jahrbuch nachzulesen.

Das Jahrbuch ist in der Geschäftsstelle des Historischen Vereins, Tel. 392 17 47, erhältlich.

## NACHRICHTEN

### Konzert mit den Glory Gospel Singers

TRIESEN: Nachdem die Glory Gospel Singers im Oktober 1500 Zuschauer in dem legendären Hamburger Michel begeistert haben, ist es endlich an der Zeit, auch einmal den Liechtensteinern die schwarz-amerikanische Kirchenkultur nahezubringen. Am Montag, den 18. Dezember um 20.00 Uhr wird im Triesner Saal in Triesen ein stimmungsvolles Weihnachtskonzert mit den Glory Gospel Singers aus New York stattfinden. Christmas-Songs, Spirituals und solche Gospelklassiker wie «O happy day» und «Amen» werden von den 12 Künstlern nicht nur gesungen und getanz, sondern mit geradezu überwältigender Energie zelebriert. Der Chor besteht aus Sängern und Sängerinnen, die allesamt Solistenqualität haben und jedem Zuschauer im Gedächtnis bleiben werden.

Dieses Gastspiel ist das einzige Konzert des Chores in Liechtenstein. Die Künstler sind auf dem Weg nach Österreich, wo sie ihre triumphale Millennium-Tour beenden, bei der die Konzerte reihenweise ausverkauft waren.

## Junge Punkrockbands im fabriggli in Buchs

BUCHS: Der kommende Winter wird im Kleintheater, fabriggli in Buchs mit schneller harter Musik begrüsst werden. Das Organisationsteam hat sich für den Gig am 9. Dezember zwei junge Punkbands aus dem deutschsprachigen Raum ausgesucht. Beide Gruppen haben trotz ihrer kurzen Karriere schon gute Bühnenerfahrungen, zusammen mit einigen der ganz Grossen der Szene sammeln können. Den Abend beginnen werden die aus Rapperswil kommenden Subject. Früher nannten sich die fünf Jungs Subway, doch wegen einer rechtlichen Bagatelle durften sie diesen Namen nicht weiter verwenden. Die Wurzel von Subject ist der Joner Raphael Rolny. Vor knapp drei Jahren stieg er in der Absicht eine Band zu gründen, vom Klavier auf die Gitarre um. Bald schon versammelte er einige Genossen um sich, die ihre Instrumente mehr oder weniger beherrschten. Doch selbst ihrem ersten Auftritt auf einem Skaterfest in Jona wurden schon viele Bandmitglieder «verbraucht». Das scheint der Band gut getan zu haben. Jedenfalls waren die Beteiligten fest entschlossen, keine von den vielen «Innuzuchbands» zu werden, die in regelmäßigen Abständen in den gleichen drei Klubs auftreten. Subject begann durch ganz Mitteleuropa zu touren und hatte damit Erfolg. Im vergangenen Sommer wurde Subject als Vorband von The Bates engagiert. So durfte die heute fünfköpfige Gruppe zum erstenmal ein richtig grosses Publikum zum Pögen bringen. Die Musik, die Subject im fabriggli spielen wird, ist hart, laut und schnell, jedoch nie destruktiv. Die Melodie fehlt nie. Das Programm von Subject besteht, abgesehen von einigen

wenigen Covers, aus ihren eigenen Songs. Inspirieren lassen sich die Jungs vor allem von deutschsprachigen Bands ihres Schlags. Die zweite Band im Bunde stammt aus dem österreichischen Klagenfurt und heisst sich Beatbrats. Auch sie haben eine sehr bewegte Geschichte hinter sich. Im Januar 1997 taten sich Wolfgang Kanduth und Matthias Karlo unter dem Namen the Bitch Boys zusammen. Sie verfügten damals erst über Gitarre und Schlagzeug. Erst im nächsten Sommer fanden sie die gesuchte Verstärkung, einen Bass. Sie übten fleissig und hatten innerhalb kurzer Zeit genügend Songmaterial, um das mittlerweile vergriffene Album «dogs are born to sleep in the sun» aufzunehmen. Dank einer Finanzspritze wurde es der Band auch möglich, ihr Werk live zu spielen. Am liebsten pilgerten die Bitch Boys nach Wien, wo es genügend rauchige Keller, in denen junge Bands gern gesehen sind, gibt. Das neue und bisher letzte Album nahmen sie dann auch gleich in Wien auf. Ihren Namen hatten sie in Beatbrats abgeändert. Ihr heute noch im Handel erhältliches Album lauteten sie «tired, lonely, fucked up good». Tired und lonely werden die Beatbrats im fabriggli nicht anzutreffen sein. Sie versprechen fucked up good zu werden. Ihre Bühnenqualität stellten die Beatbrats auch schon in ganz prominenter Gesellschaft unter Beweis. In Wien supporteten sie die New Yorker Hardcorepunk Band Sick of it all. Seither hat sich die Besetzung der Band nochmals leicht verändert. Heute touren das Trio durch ganz Österreich. Ihren nächsten Gig geben sie in Buchs. Das fabriggli öffnet die Türen um 20 Uhr. Der Eintritt beträgt 12.– Franken.

## KinderTheaterWerkstatt hat Premiere

25 Kinder aus Liechtenstein stellen ihr neues Stück vor

Das lange und fleissige Proben hat sich gelohnt: Dreimal präsentieren die 25 Darstellerinnen und Darsteller aus Liechtenstein der KinderTheaterWerkstatt ihr neues Stück. Am Freitag, den 8., am Sonntag, den 10. sowie am Sonntag, den 17. Dezember heisst es jeweils um 17 Uhr im TaKino an der Zollstrasse 10, Schaan «Simsalawich! Türe öffne dich».

«Eine geheimnisvolle Geschichte» wird erzählt: Auf dem Pausenplatz stossen einige Kinder auf eine Tür, die in einen geheimnisvollen Keller führt. Die Kinder entdecken einen Ort voller Zauber und Magie, der sie nicht mehr loslässt...

Die jüngste Produktion der KinderTheaterWerkstatt ist für Zuschauer ab 7 Jahren geeignet. Sie wird in Mundart und Hochdeutsch gespielt. Die dritte Vorstellung wird eine Benefiz-Aufführung zugunsten des Kinderheims «Bhakti Asij» in Smerang, Indonesien, sein. Der LED wird die zu diesem Anlass am



25 junge Darstellerinnen und Darsteller präsentieren in der KinderTheaterWerkstatt ihr neues Stück «Simsalawich! Türe öffne dich».

17. erhobene Kollekte verdoppeln. Der Vorverkauf für die Aufführungen der KinderTheaterWerkstatt ist bereits im Gange. Die Eintrittskarten kos-

ten für Kinder und Jugendliche CHF 10.–, Erwachsene zahlen CHF 20.–. Kassenstunden an der Reberastrasse 10 in Schaan sind montags bis freitags zwi-

schen 10 und 18 Uhr. Tel.: (+423) 237 59 69, Fax: (+423) 237 59 61. Die Abendkasse im TaKino öffnet eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn. TaK

## Kulttruppe auf der Flucht ins TaK

Die Geschwister Pfister kommen für einen Abend wieder nach Liechtenstein



Am kommenden Dienstag, den 12. Dezember hebt sich im TaK der Vorhang zur «Reise ins Glück» mit den Geschwistern Pfister.

Zweimal bereits entzückten die Geschwister Pfister ihr Publikum im TaKino. Nun hat die Kulttruppe Glanz und Glamour den Rücken gekehrt und sich auf die «Flucht vor den Auswirkungen der Unterhaltungsindustrie» gemacht. Ehrensache für das Theater am Kirchplatz, den drei Künstlern für einen Abend Asyl zu geben!

Pünktlich um 20.09 Uhr hebt sich im TaK am Dienstag, den 12. Dezember der Vorhang zur «Reise ins Glück», wie die Geschwister Pfister «On the Run»,

ihr neuestes Programm, im Untertitel nennen. Begleitet vom Jo-Roloff-Trio erzählen sie von den Fähnissen ihrer Reise und dem fernen, grossen Ziel.

Karten für dieses einmalige Gastspiel kosten CHF 40.–/35.–, ermässigt CHF 15.–. Der Vorverkauf ist bereits im Gange. Kassenstunden an der Reberastrasse 10 in Schaan sind montags bis freitags zwischen 10 und 18 Uhr. Tel.: (+423) 237 59 69, Fax: (+423) 237 59 61. Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.